

**Evang.-Luth. St. Lukas-
Gemeinde Augsburg**



Macht hoch die Tür

**Gemeindebrief
November 2020 – März 2021**



Foto: Fensterbild-Adventskalender „Macht hoch die Tür“,
mit freundlicher Genehmigung des Bergmoser + Höller Verlages Aachen

St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20

Vikarin: Paula Trzebiatowski
paula.gohre@elkb.de
Tel. 29 75 95 77



Gemeinmediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0
Öffnungszeiten des Büros Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Stellvertreter:



Ursula Knab
Tel. 70 21 65
ursula.knab@elkb.de

Daniel Lehmer
Tel. 20 978 774
daniel.lehmer@elkb.de



Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

Bildnachweis: Fotos : privat

Druck: Senser-Druck Augsburg

Konten: **Pfarramt:** IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX nur für Spenden
Gemeindeverein: IBAN DE47 5206 0410 0003 2004 50, BIC GENODEF1EK1

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Liebe Gemeinde!

Wie werden wir in diesem Jahr wohl die Adventszeit verbringen? Wie Weihnachtsfeiern?

Die Infektionszahlen sind überall in Deutschland und auch hier in Augsburg mit dem Covid-19-Virus rasant gestiegen. Ob es rechtzeitig zu Weihnachten gelint, die Ausbreitung wieder in den Griff zu kriegen, ist jetzt, während wir den Gemeindebrief vorbereiten, noch völlig offen.

Wir spüren, wie Ängste und Sorgen bei vielen wieder wachsen. Zuviel Angst und Sorge schafft Dunkelheit im Herzen, macht einsam und nimmt Lebensfreude und Lebensmut. Dringender als alles andere brauchen wir in diesen Zeiten Hoffnung und das Gefühl, in der Gemeinschaft mit anderen gut aufgehoben zu sein.

Advent ist Hoffnungszeit. Hoffnung auf das Licht, das im Dunkeln scheint, das Licht, das Gott zu uns gesandt hat. Der Apostel Paulus schreibt:

„Derselbe Gott, der gesagt hat: ‘Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten!’, der hat in unsere Herzen einen hellen Schein gegeben, so dass wir im Angesicht Jesu Christi den vollen Glanz von Gottes Herrlichkeit erkennen.“

2. Korinther 4,6

Gott schafft Licht im Dunkeln – auch im Dunkeln der Coronazeit. Denn in ihm, im Kind in der Krippe, ist Gott uns ganz nah und sagt: Ich liebe dich. Ich begleite dich. Was auch immer passiert: ich bin bei dir.

Mit diesem Advents-Brief bekommen Sie von Ihrer Gemeinde am Ende eines Jahres, das für viele sehr schwierig war, eine Kerze und einen Stift.

Vielleicht zünden Sie die Kerze an und freuen sich allein oder miteinander an ihrem Licht und ihrem Duft.

Auf dem Stift steht:

Licht im Dunkeln

Und wir laden Sie ein: schreiben Sie doch mal in dieser Adventszeit Ihre Geschichte dazu auf. Ihre Hoffungsgeschichte. Ihre Lichtgeschichte. Egal, ob das eine persönliche Erfahrung, ein Erlebnis oder eine Lieblingsgeschichte ist. Egal, ob auf Papier oder getippt auf dem Handy oder dem Computer. Und wenn Sie mögen, teilen Sie diese Geschichte mit anderen in unserer Gemeinde. Schicken Sie sie uns – per Mail, per Post oder einfach in den Briefkasten geworfen – wenn wir dürfen, veröffentlichen wir sie auf unserer Homepage und einige auch im nächsten Gemeindebrief. Schreiben Sie uns nur dazu, ob Sie die Geschichte unter Ihrem Namen oder ohne Namen veröffentlicht sehen wollen.

Übrigens: Meine Licht-Geschichte, die ich Ihnen erzählen möchte, hab ich im ersten Jahr meines Studiums in Tübingen erlebt:

Ich saß an einem eher trüben Februarwochenende allein in meiner winzigen Studentenbude, alle Freunde waren nach Hause gefahren, es war still, zu still im Haus. Ich versuchte zu

lernen, vermutlich aufs Latinum oder aufs Graecum, es klappte nicht so recht, und mir ging's einfach elend. Auf einmal fiel mitten auf mein Arbeitsblatt ein winziger Regenbogen, nur zwei, drei Zentimeter lang, aber deutlich und leuchtend. Ich starrte ihn an, bis ich entdeckte, wo er herkam: ein schmaler Sonnenstrahl, der schräg von hinten ins Zimmer fiel, brach sich in einem Plexiglas-Lineal, das in meiner Stiftdose stand. Ich musste lachen – er tat so gut, dieser Regenbogen, es war, als ob Gott den Arm um meine Schulter legte und sagte: komm, sieh zu – du bist ja nicht allein.

Wir freuen uns auf viele ganz verschiedene Licht-im-Dunkeln-Geschichten! Mit ihnen stärken und ermutigen wir uns gegenseitig.

Liebe Gemeinde, wie auch immer wir dieses Jahr den Advent begehen, wie auch immer wir Weihnachten feiern werden – eins leuchtet aus der Krippe in alles Dunkel hinein:

***Euch ist heute der Heiland geboren
– wir sind nicht allein!***

*Ihre
Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt*



KV-Report.....KV-Report...KV-Report

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes fanden seit dem letzten Gemeindebrief am 22. September, am 20. Oktober sowie am 10. November statt. Im September und Oktober wurden sie aufgrund der Corona-Pandemie als nicht-öffentliche Sitzungen im großen Gemeindesaal unter Beachtung der erforderlichen Hygienemaßnahmen durchgeführt, die Sitzung am 10. November erstmalig als Videokonferenz.

Natürlich gab es wie immer einige Routineentscheidungen zu treffen, zB. über die Kollekten des kommenden Jahres. Aber ich möchte nicht verhehlen: Corona lässt uns nicht los. Ein großer Teil der Sitzungen war durch die Diskussion über die verschiedenen Hygienekonzepte für die Gruppen, das Gemeindehaus und den Gottesdienst ausgefüllt. Um ehrlich zu sein, es ist ein ständiges Abwägen zwischen möglichen Lockerungen und weiteren Verschärfungen unter Berücksichtigung der aktuellen Infektionszahlen, der Weisungen von Landeskirche und Bayerischer Staatsregierung und natürlich auch der Bedürfnisse unserer Gemeinde. Nachdem sich das Infektionsgeschehen in den Sommermonaten verlangsamt hatte und Hygienekonzepte beschlossen waren, haben sich unsere Gruppen unter angepassten Bedingungen wieder getroffen, der Kirchenchor konnte wieder proben und sang sogar während eines Gottesdienstes. Ermutigt begannen wir im

Kirchenvorstand mit Überlegungen zur Adventseinstimmung und den Weihnachtsgottesdiensten.

Leider kam schnell der zweite „Lockdown“, und die Gruppen stellten ihre Treffen wieder ein. Im Gottesdienst tragen wir nun wieder Mund-Nasen-Schutz. Eine für Mitte November geplante Fortbildung des Kirchenvorstandes zum Thema „Profil und Konzentration (PuK)“ musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Umso mehr freuen wir uns auf die Adventszeit. Sie wird anders sein als wir es gewohnt sind. Es wird erstmalig keine Adventseinstimmung am Vortag des ersten Advents geben. Aber wir glauben, dass wir mit Andachten und Gottesdiensten, Christbaumverkauf und weihnachtlichem Weltladen Licht, Wärme und Freude in diese Zeit bringen werden.

Apropos Licht: Zum ersten Mal wird in diesem Jahr das Friedenslicht aus Betlehem in unserer Kirche erstrahlen und verteilt werden. Freuen Sie sich auch auf außergewöhnlich viele Gottesdienste am Heiligen Abend, die teils draußen stattfinden werden.

Ulrike Rannecker

„... aber – sie ist doch gerade erst gekommen...?“



Sie – das ist unsere **Vikarin Paula Trzebiatowski**, die damals noch Paula Göhre hieß. Nach St. Lukas gekommen ist sie im September 2018, um hier den zweiten Teil ihrer Ausbildung zur Pfarrerin zu absolvieren, und hat in der Gemeinde rasch viel Anerkennung gefunden und große Sympathie gewonnen. Nun hat sie schon das zweite Examen – trotz der durch Corona stark veränderten Bedingungen - mit sehr gutem Erfolg hinter sich gebracht. Ihr Einsatz in St. Lukas endet offiziell am 28. Februar, allerdings wird sie wie alle Vikar*innen in der zweiten Februarhälfte ihren restlichen Urlaub nehmen, um Umzug und den Wechsel auf eine neue Stelle gut über die Bühne zu bringen.

**Ihren letzten Gottesdienst bei uns hält sie daher
am 7. Februar 2021 um 9:30 Uhr –
dies wird zugleich ihre Verabschiedung aus St. Lukas sein.**

Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen, ebenso zu einem anschließenden Empfang, bei dem es in einer der Situation dann entsprechenden Weise Gelegenheit geben wird, Vikarin Trzebiatowski auch persönlich „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Ihre Abschiedsworte werden im nächsten Gemeindebrief zu lesen sein, ebenso der Dank des Kirchenvorstands, der Jugend und der Gemeinde.

Pfrin. Sabine Troitzsch-Borchardt

Leider noch nicht

- finden die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde wieder ganz normal statt
- können wir den NewVoice-Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen feiern
- brauchen die Chöre auf keine ausgefeilten Hygienekonzepte zu achten
- kann der Konfirmandenunterricht wie in den letzten Jahren stattfinden
- sind die Ansagen und Ankündigungen für das, was wir planen, zuverlässig.

Denn: Zumindest bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes waren die Zahlen der von Covid 19 Infizierten dafür einfach zu hoch.

Deshalb bitten wir Sie: Wenn Sie über Smartphone oder einen PC bzw. Laptop verfügen: Schauen Sie bitte auf unserer Homepage nach Dort finden Sie nicht nur weiterhin eine Kurzform des Sonntagsgottesdienstes zum Hören und/oder Lesen, sondern auch die aktuellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Bitte geben Sie die Informationen ggfs. auch älteren Familienmitgliedern weiter, die nicht digital unterwegs sind.

Immerhin: **Gottesdienste feiern wir weiterhin** – erst einmal mit MNS während des ganzen Gottesdienstes; und die Kirche bleibt tagsüber offen: Um ein Licht anzuzünden, für Stille mitten am Tag, für ein Gebet

Covid 19 kannte Paulus nicht; aber man könnte es meinen, wenn man liest, was er in seinem Brief an die Römer Kapitel 5,3-5 schreibt:

„Wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung; Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Pfr. Hans Borchardt

Auch in diesem Jahr kommt das Friedenslicht am 3. Advent von Bethlehem über Wien nach Augsburg und wird vom Dom aus in die Gemeinden gebracht. Wir werden es dann so bald wie möglich in die St. Lukas-Kirche holen, wo es bis ins Neue Jahr hinein brennen soll. Dort können Sie eine mitgebrachte Kerze an ihm anzünden, es zu sich nach Hause holen und mit anderen Menschen teilen. Infos zu dieser Aktion finden Sie auch im Internet unter www.friedenslicht.de.

Abendmahl und Besuche – entbehrlich – oder immer stärker entbehrt?

Sehnen Sie sich auch danach, einfach mal wieder zum Abendmahl gehen zu können? Hier dafür einige Hinweise: Seit einiger Zeit schon feiern wir in St. Lukas wieder ungefähr alle 14 Tage Abendmahl, mit höchstens 10 Teilnehmenden und mit Einzelgläsern und -schälchen. Dabei achten wir sehr darauf, dass bei dieser Gelegenheit keine Ansteckungsgefahr entstehen kann. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Aber vielleicht ist Ihnen das dennoch noch zu gefährlich? Das verstehen wir gut. Oder es ist Ihnen zu riskant, dass es vielleicht zu viele würden? (War bislang noch selten der Fall, kann aber vorkommen).

Darum bieten wir eine weitere Möglichkeit an, das Abendmahl zu empfangen: die Feier des Abendmahls allein oder einer kleinen als Haushalt zusammengehörigen Gruppe irgendwann werktags in der Kirche. Wir haben inzwischen sehr gute Erfahrungen damit gemacht! Der Termin dazu kann frei vereinbart werden.

Und: besuchen die Pfarrer mich auch in Corona – Zeiten?

Natürlich kommen wir, wenn Sie das wünschen und uns mitteilen, auch in Corona-Zeiten zu Ihnen ins Haus. Allerdings besuchen wir Sie z.Zt. nicht ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis und entsprechende Schutzmaßnahmen für Sie und für uns. Darum haben wir Geburtstagsbesuche z.Zt. dort, wo wir die Telefonnummern herausfinden konnten, durch Anrufe ersetzt und nachgefragt, ob ein Besuch gewünscht wird. Selbstverständlich dürfen Sie uns auch gerne anrufen und uns mitteilen, dass Sie sich über einen Besuch freuen würden.

Und natürlich bieten wir auch an, mit Ihnen und mit allen, die mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben, in Ihren vier Wänden ein Hausabendmahl zu feiern. Trauen Sie sich! Das Abendmahl soll niemand längere Zeit entbehren müssen!

Ihre Pfarrer



Gottesdienste aktuell in der Zeitung? - Fehlanzeige!

Seit dem Lockdown im Frühjahr sucht man vergeblich nach aktuellen Gottesdiensten in der Zeitung. Anfangs hatte man dafür ja noch Verständnis; aber inzwischen??

Eine Nachfrage bei der AZ ergab, dass es heuer vermutlich gar keinen Gottesdienstanzeiger mehr geben wird. Also auch an Weihnachten nicht?

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass dies nicht in Ordnung ist, rufen Sie bei Ihrer Zeitung an oder schreiben Sie einen Brief oder eine Mail!

Eine Zeitung legt immer Wert auf Rückmeldungen und Meinungen ihrer Leserinnen und Leser. Und in Zeiten, wo das Home-office, das Arbeiten zuhause, am Computer, für viele normal ist, sollte ein Gottesdienstanzeiger für katholische, evangelische und weitere Gottesdienste in der örtlichen Presse eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein ...

Konfirmanden 2020 – 2021 – 2022 - 2023

Die heuer wegen Corona ausgefallenen Konfirmationen werden an den Sonntagen nachgeholt, wo ursprünglich der nächste Jahrgang eingeseget werden sollte: am 18. und 25. April 2021. Wir hoffen, dass es dann wieder so sein kann wie jedes Jahr; aber auch, wenn noch die Corona-Regeln gelten, werden die Konfirmationen stattfinden, dann eben in kleineren Gruppen und mehr Gottesdiensten. Wenn es irgend möglich ist, treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden vorher vom 12.-14. März zu einem Wochenende und halten am Sonntag darauf, dem 21.3. ihre Vorstellungsgottesdienste.

Der Konfi-Jahrgang, der heuer nicht beginnen konnte, hat sich an Erntedank 2020 schon mal zu einer Aktion mit der Jugend von St. Lukas einladen lassen und wird – aus heutiger Sicht – noch ein paar Mal zu Aktionen zusammen kommen, bevor es dann „richtig“ losgeht – zusammen mit ca. der Hälfte des Jahrgangs 2021-22. Dessen zweite Hälfte laden wir zusammen mit den Konfis 2022-23 ein.

Je weniger Einschränkungen wir haben werden, umso schöner; aber die überschaubar wenigen Ansteckungen in den Schulen, wenn es sein muss - Konfi-Konzepte auch mit kleinen Gruppen und viele motivierte Jugendmitarbeiter*innen machen uns zuversichtlich, dass die „konfi-lose Zeit“ in St. Lukas bald vorbei ist.

Pfarrer Hans Borchardt



– unter diesem Motto sollte auch dieses Jahr wieder die Adventseröffnung am 28.11.2020 stehen. Leider sehen wir uns aufgrund der Corona-Auflagen gezwungen, auf einen gemeinsamen voradventlichen Nachmittag zu verzichten.

Aber – Advent fällt nicht aus in St. Lukas:

- an allen Freitagen vor den Adventssonntagen findet um 18:30 Uhr in der Kirche eine Andacht statt
- in den Fenstern der Kirche finden Sie einen Adventskalender mit begleitenden Texten für jeden Tag
- nach den Gottesdiensten an den Adventssonntagen verkaufen die Pfadfinder Christbäume vor der Kirche
- nach den Gottesdiensten an den Adventssonntagen ist der Weltladen geöffnet
- die bestellten Adventskränze können am Samstag, 28.11.2020 von 15 bis 16 Uhr und nach dem Gottesdienst am 1. Advent abgeholt werden

Wir wünschen Ihnen eine gesunde und gesegnete Adventszeit!

Ursula Knab

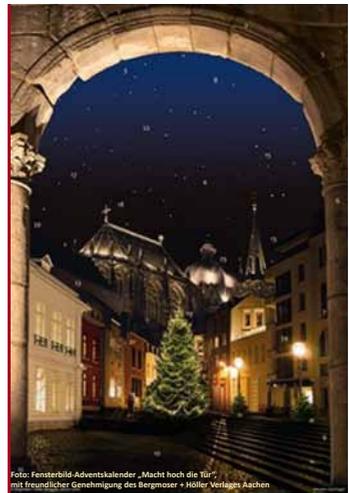


Foto: Fensterbild-Adventskalender „Macht hoch die Tür“, mit freundlicher Genehmigung des Bergmoser + Möller Verlags Aachen

Tür auf! –Kopf hoch! – Bahn frei! – Freut euch!

**Vier Anstöße -
Vier Aufforderungen –
Vier Mutmach-Sätze –
Vier Adventsandachten -**

Jeweils Freitags vor den Adventssonntagen
um 18:30 Uhr in der St. Lukas-Kirche

Wir laden ein – gerade jetzt – zu
Liedern, Texten, Stille und Gebet.

**Es ist
noch
lange hin,
aber schon heute laden wir herzlich ein
zu den alljährlichen fünf Andachten in
der Zeit,
in der
wir be-
sonders
an das
Leiden
und das
Sterben
Jesu Christi
denken,
das uns
befreit hat für Zeit und Ewigkeit**

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten
am 23. Februar und am 2., 9., 16. und 23. März,
jeweils um 19:00 Uhr in der St. Lukas-Kirche

Große Baum- und Heckenschnitt-Aktion



Auf einmal sieht man sie wieder von der Straße aus – unsere St. Lukas-Kirche. In den letzten Jahren hatte das Gebüsch im Westen der Kirche den Blick auf diese kräftig verdeckt. Um dies zu ändern und auch sonst zu hoch gewachsene Bäume und die Hecken um den Kirchengrund zu schneiden, rückten am 17. Oktober ab 8:30 Uhr insgesamt 4 Erwachsene und 6 Jugendmitarbeiter*innen an.

Unter der Leitung von Alfred Raunecker und der ökumenischen Mithilfe von Herrn Finkel, der mit 2 Traktoren und seinem Häcksler diese Arbeit überhaupt erst durchführbar machte, wurde gesägt und geschnitten, geschleppt, gegraben und geharkt – bis in den späten Nachmittag hinein, wo Getrud Ney und Ulrike Raunecker noch das Rodungsstück einebneten.

Den schon Genannten und Lara, Jonas, Katrin, Luise, Alexander und Simon danken wir herzlich für diesen großen und so hilfreichen und sichtbaren Einsatz!

Pfr. Hans Borchardt



Studieren in Zeiten von Corona

Schon immer heißt es: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ - ja, das trifft auch auf das Studium zu. Wer sein Studium ernst nimmt und das entsprechende Fach studiert, muss viel Zeit & Energie reinstecken.

Trotzdem hält sich auch das Bild der partywütigen Student*innen, die am Abend die Innenstadt unsicher machen und ja, auch das entspricht ein Stück weit der Wahrheit. Wir sind junge Menschen, die auch gerne zusammen Spaß haben möchten und uns nicht nur gemeinsam durch den Stoff wühlen wollen.

Genau hier schränkt uns Corona aber am meisten ein. Klar, wir können uns online die Vorlesungen anhören und natürlich gegenseitig unterstützen, obwohl dies deutlich schlechter funktioniert als bei einem realen Treffen. Was aber virtuell nie ersetzt werden kann, ist das gemeinsame Mittagessen in der Mensa, der kurze Ratsch in der Vorlesung - wenn es gerade langweilig ist - oder das gemeinsame Aufregen nach der Vorlesung, wenn die letzten 3 Stunden aus unserer Sicht reine Zeitverschwendung waren.

Es wird meistens unterschätzt, wie wichtig der persönliche Kontakt zu anderen Menschen ist, weil es oft als selbstverständlich betrachtet wird. Diese Lektion mussten

wir alle in den letzten Monaten durch die Corona-Krise lernen.

Für Student*innen, die schon gerade eine stressige Zeit in ihrem Leben durchmachen, sind diese fehlenden Kontakte noch schlimmer. Sie können zu ernstzunehmenden psychischen Problemen führen. Ich mag gar nicht an die ganzen Erstsemester denken, die in dieser Situation ins Studium geworfen werden.

Um so wichtiger ist es, dass nun jeder seinen Teil dazu beiträgt, um gemeinsam diese Zeit durchzustehen. Ich selbst werde weiter von Zuhause aus studieren, mich mit meinen Kommiliton*innen nur online austauschen und so meinen Teil dazu beitragen, dass sich der Virus nicht weiter ausbreitet. Das ist zurzeit das Wichtigste.

Daniel Lehmer

Spendenaktion!

DIE EVANGELISCHE
STUDIERENDENGEMEINDE SAMMELT
SPENDEN FÜR INTERNATIONALE
STUDIERENDE IN NOT.



Diakonie
Bayern

#MeineDiakonie 



Partnerschaft mit der Diakonie Ludewa



Im Juni dieses Jahres wurde eine neues Kapitel in der Partnerschaftsarbeit von St. Lukas aufgeschlagen: Mit der Diakonie des Dekanats Ludewa wurde eine offizielle Gemeindep partnerschaft begonnen. Damit ist der Grund gelegt für eine verbindliche und langfristige Zusammenarbeit zur Unterstützung Hilfsbedürftiger. Der AK Tansania und der KV haben außerdem Vereinbarungen für eine tragfähige und transparente Partnerschaftsarbeit in St. Lukas getroffen. Das „Gegenüber“ von St. Lukas ist in Ludewa Diakon Faraja Mlelwa mit dem Diakonischen Komitee, dem der Dekan, die drei anderen Pfarrer sowie diakonische Mitarbeiter angehören.

Bei unserem Besuch in Ludewa im Jahr 2018 bekamen wir einen kleinen Einblick in die diakonischen Herausforderungen, vor denen Gemeinden in Tansania stehen. An einem Vormittag begleiteten wir Diakon Faraja Mlelwa, als er in einem kleinen Bergdorf bei Ludewa Waisenkinder mit Schulsachen, Schuluniformen und Grundnahrungsmitteln versorgte. Viele Kinder in Augsburgs Partnerdiözese haben ihre Eltern aufgrund von AIDS-Erkrankungen verloren und brauchen für ihre Schulausbildung und Gesund-

heitsversorgung Unterstützung. Da die Evang.-Luth. Kirche in Tansania keine Kirchensteuer erhebt und das durchschnittliche Monatseinkommen der Menschen bei 30 bis 40 Euro liegt, ist dort nur geringer finanzieller Spielraum für diakonisches Handeln vorhanden. Die Erleichterung ist jedes Mal groß, wenn Unterstützung von außen kommt. Dekan Tafuteni Mwasonya und Diakon Faraja Mlelwa schrieben unserer Gemeinde Anfang September: „Auf uns allein gestellt könnten wir scheitern, den Hilfsbedürftigen zu helfen, aber wir stellen fest, dass wir uns mit eurer Hilfe aufrichten können.“

Bisher haben wir für Spenden an die Diakonie Ludewa Verwendungsberichte bekommen. Seit Anfang 2020 verlangt *Mission EineWelt*, dass bereits vor der Überweisung vereinbart wird, wofür Spenden verwendet werden sollen. Unsere Partner müssen außerdem die zweckgemäße Verwendung der Gelder durch Belege nachweisen. Damit soll Transparenz erzielt und Veruntreuung verhindert werden. Wie die afrikanische Seite mit den strengeren bürokratischen Anforderungen zurechtkommt, wird sich erst zeigen.

Bei dem 2015 begonnenen Korb- und Stoffwarenprojekt mit der Behindertenarbeit der Diakonie Tandala gab es zuletzt Probleme. Wir hoffen, diese lösen zu können. Die Partnerschaft mit dem Jugendchor und Kindergarten in Tandala wird von unserem Kirchenchor weitergeführt. Unsere Schautafeln im

Gemeindehaus sind neu gestaltet und geben genauere Informationen über unsere Partnerschaftsarbeit.

Für die Zukunft hat der AK Tanzania ein größeres Vorhaben im Blick. In Abstimmung mit dem KV möchten wir gerne nach der Corona-Krise Diakon Faraja Mlelwa und einen weiteren

diakonischen Mitarbeiter aus Ludewa nach Augsburg einladen. Austausch und wechselseitige Begegnung gehören nach unserem Verständnis zu einer lebendigen Partnerschaft fest dazu.

Rüdiger Schwab

Alte Handys sind kleine Schatzkisten - Handy-Sammelaktion in St. Lukas

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

St. Lukas beteiligt sich daher an der HANDYAKTION Bayern. Unsere Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone finden Sie am Eingang im Gemeindehaus.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiterverwendet. Unterstützen Sie den Datenschutz, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen. Akkus dürfen auf Grund der Explosionsgefahr nicht separat in die Sammelbox eingeworfen werden, sondern nur im Handy.

Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Bildungsprojekten über Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern in Liberia, El Salvador und Bayern zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie auf www.handyaktion-bayern.de.

Rüdiger Schwab





Foto: Kathrin Harms

Maria zwischen Arbeit und Schule

Maria Lujan Paredes (10) erzählt: „Meine Mutter verkauft auf dem Großmarkt Obst und Gemüse aus dem Abfallcontainer. Wir Kinder helfen ihr dabei. Wir haben einen kleinen Versuchslauf auf dem Markt, wo wir während der Woche schlafen. Abends suchen wir die Reste vom Tag zusammen. Die gute Ware verkauft meine Mutter am nächsten Tag weiter. Ich gehe dann ins Zentrum von Callescuola. Jeden Morgen hilft uns Lehrerin Rita bei den Hausaufgaben. Danach fahre ich in die Schule. Bis fünf haben wir Unterricht.“ Fast jedes vierte Kind in Paraguay muss seinen Eltern beim Geldverdienen helfen. Die Organisation

Callescuola hilft ihnen, regelmäßig in die Schule zu gehen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	
KV-Report	5
Aus unserer Gemeinde	
Abschied von Vikarin Paula Trzebiatowski	6
Auswirkung von Corona aufs Gemeindeleben	7
Abendmahl und Besuche	8
Gottesdienste in Zeiten von Corona	9
Konfirmanden 2020-2021-2022-2023	9
Basarabsage	10
Große Baum- und Heckenschnitt-Aktion	12
Studieren in Zeiten von Corona	13
Besondere Gottesdienste	
Adventsandachten	11
Passionsandachten	11
Partnerschaft Tansania	
Partnerschaft mit der Diakonie Ludewa	14
Umwelt	
Handy-Sammelaktion	15
Aus Dekanat und Landeskirche	
Brot für die Welt	16
Termine Diaspora und Taufgottesdienste, Bibelabende	18
Gottesdienste in St. Lukas	19

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende März 2021.

Redaktionsschluss ist der 26.02.2021.

Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 24.03.2021.

Gottesdienste in der Diaspora

Kath. Pfarrkirche Affing

2. Weihnachtstag

	26.12.20	11:15 Anwalting	Gottesdienst	(Borchardt)
So.	14.02.21	11:15	Gottesdienst	(Borchardt)

Kath. Pfarrkirche Rehling

So.	13.12.20	11:15	Gottesdienst	(Trzebiatowski)
So.	24.01.21	11:15	Gottesdienst	(Troitzsch-Borchardt)
So.	14.03.21	11:15	Gottesdienst	(Heß-Buchmann)

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Weil wir für Tauffeiern fast dieselben Regelungen einhalten müssen wie für andere Gottesdienste, können wir derzeit keine Taufgottesdienste für mehrere Familien anbieten.

Natürlich können Sie Ihr Kind auch in diesen Zeiten taufen lassen - in einem eigenen Gottesdienst mit Ihren Familien und Freunden. Sprechen Sie uns bitte direkt an – wir suchen dann gemeinsam einen Termin für die Taufe und klären, welche Regelungen aktuell Gültigkeit haben!

Pfarrer Hans Borchardt und Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt, Tel. 0821 / 569 9646 20

Vikarin Paula Trzebiatowski, Tel. 0821 / 29 75 95 77

Bibelabend im Gemeindehaus St. Lukas und in Affing/Haunswies

jeweils Dienstag um 20:00 Uhr

01.12./12.01./02.02./02.03.

Bitte erkundigen Sie sich zeitnah, ob der Bibelabend stattfinden kann oder nicht.



Gottesdienste in St. Lukas

<i>Freitag</i>	27.11.20	18:30	Adventlicher Wochenschluss in St. Lukas	Borchardt/ Troitzsch-Borchardt
<i>So. 1.Advent</i> 29.11.20		10:00	Gottesdienst	Borchardt
<i>Freitag</i>	04.12.20	18:30	Adventlicher Wochenschluss in St. Lukas	Borchardt/ Troitzsch-Borchardt
<i>So. 2.Advent</i> 06.12.20		9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Heß-Buchmann/ Knab
<i>Freitag</i>	11.12.20	18:30	Adventlicher Wochenschluss in St. Lukas	Borchardt/ Troitzsch-Borchardt
<i>So. 3.Advent</i> 13.12.20		9:30	Gottesdienst	Trzebiatowski
<i>Freitag</i>	18.12.20	18:30	Adventlicher Wochenschluss in St. Lukas	Borchardt/ Troitzsch-Borchardt
<i>So. 4.Advent</i> 20.12.20		9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
<i>Heilig Abend</i> 24.12.20		11:00	Gottesdienst für Familien mit Vorschulkindern	Achberger/Team
		14:00	Krippenspiel-GD für Familien mit Grundschulkindern	Achberger/Team
		15:00	Krippenspiel-GD für Familien mit Grundschulkindern	Achberger/Team
		16:00	Krippenspiel-GD für ältere Kinder unter freiem Himmel	Trzebiatowski/Team
		17:00	Krippenspiel-GD für ältere Kinder unter freiem Himmel	Trzebiatowski/Team
		18:00	Christvesper I	Borchardt
		19:15	Christvesper II	Borchardt
	23:00	Christmette	Troitzsch-Borchardt/ Heß-Buchmann	
<i>1.Weihnachtstag</i> 25.12.20		10:00	Festgottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Borchardt
<i>2.Weihnachtstag</i> 26.12.20		10:00	Festgottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Borchardt
<i>1.So.n.d.Christfest</i> 27.12.20		9:30	Festgottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Knab
<i>Altjahresabend</i> 31.12.20		17:00	Gottesdienst zum Jahreswech- sel; im Anschluss Abendmahl	Knab
<i>Neujahr</i>	01.01.21		kein Gottesdienst	

Gottesdienste in St. Lukas

So.	03.01.21	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
<i>Epiphantias</i>				
	06.01.21		kein Gottesdienst	
So.	10.01.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Heß-Buchmann
So.	17.01.21	9:30	Gottesdienst	Borchardt
So.	24.01.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Trzebiatowski
So.	31.01.21	9:30	Gottesdienst	Prockl
So.	07.02.21	9:30	Gottesdienst mit der Verabschiedung unserer Vikarin Paula Trzebiatowski, im Anschluss Abendmahl und wenn möglich Empfang	Troitzsch-Borchardt/ Borchardt und Team
So.	14.02.21	9:30	Gottesdienst	Borchardt
So.	21.02.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Knab
<i>Dienstag</i>	23.02.21	19:00	Passionsandacht	
So.	28.02.21	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
<i>Dienstag</i>	02.03.20	19:00	Passionsandacht	
So.	07.03.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Borchardt
<i>Dienstag</i>	09.03.21	19:00	Passionsandacht	
So.	14.03.21	9:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
<i>Dienstag</i>	16.03.21	19:00	Passionsandacht	
So.	21.03.21	9:30	Vorstellungs-GD I der Konfirmanden	Borchardt/Achberger
		11:00	Vorstellungs-GD II der Konfirmanden	Borchardt/Achberger
<i>Dienstag</i>	23.03.21	19:00	Passionsandacht	
So.	28.03.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Knab

Auf unserer Homepage www.st-lukas-augsburg.de finden Sie im Advent und vor Weihnachten Hinweise auf Internetgottesdienste und Anregungen und Fundstücke, wie Sie zuhause die Advents- und Weihnachtszeit gestalten und Hausandachten in der Familie feiern können.